

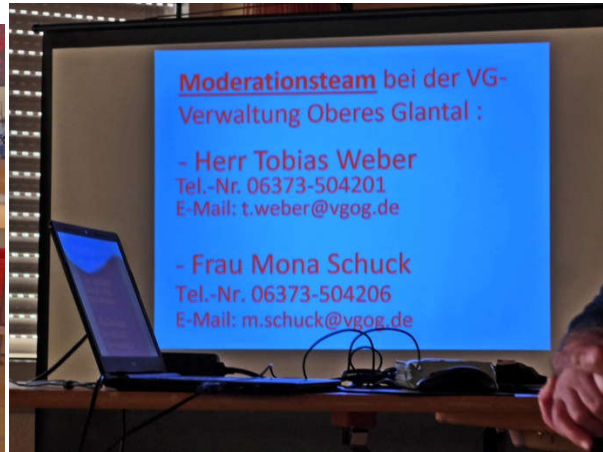
Die 5-köpfige Projektgruppe „NATUR und UMWELT“ aus der Projekt-Werkstatt „Ich bin dabei – Menschen 60+ Lust am Ehrenamt vermitteln“,

hatte am Samstag in der Gaststätte der Kurpfalzhalle im ersten Teil „Die gärtnerische Technik Obstbäume zu veredeln“ (auf pfälzisch: Possen) vorgestellt. Es kamen 20 Interessierte Bürger aus unserer Umgebung um an der Veranstaltung teil zu nehmen.

Diese Art der Baumbehandlung beherrschen nur noch sehr wenige -meist ältere- Naturliebhaber.

Das Veredeln von Obstbäumen ist relativ einfach. Benötigt werden sogenannte Edelreiser von der gewünschten neuen Sorte. Sie werden üblicherweise geschnitten, wenn die Bäume in Winterruhe gehen. Herr Straßer aus Herschweiler-Pettersheim, hat in Form eines Lichtbild-Vortrages darüber berichtet und die vielfältigen Veredlungsmethoden vorgetragen. Passendes Werkzeug und Material hatte er ebenfalls zum Anschauen vorbereitet. So konnten die Interessierten die einfachsten und wichtigsten Handgriffe die man dazu benötigt, z.B. wie man den Reiser anschneidet (Kopulationsschnitt) begutachten. Im zweiten Teil, der am Samstag den 9. April um 14 Uhr stattfindet, wird die Praxis in der Obstplantage Trautmann in Nanzdietschweiler vorgeführt. Hier wird unter anderem gezeigt, wie ältere Obstbäume, die den Ansprüchen nicht mehr genügen oder wenig Früchte bringen, umveredelt werden können. Die Obstanlage ist im Ortsteil Dietschweiler oberhalb dem Lützelbacherhof in Richtung des Wanderweges zum Gardelstein/Hochwald gelegen. Der dritte Teil ist für das zeitige Frühjahr 2023 vorgesehen. Dann sollen die Kursteilnehmer praxisgerecht lernen, wie man selbst einen edlen Obstbaum erzeugen kann und groß zieht. Zu der 5-köpfige Projektgruppe „NATUR und UMWELT“ gehören Bernhard Dilger (Nanzdietschweiler), Erhard Kannengießer (Schönenberg-Kübelberg), Marga Meier (Waldmohr), Gunter Schneider (Krottelbach) und Helmut Straßer (Herschweiler-Pettersheim) an.





Fotografien (M.Meier)